

Ärger in Detmold
Vermieter nur schwer erreichbar
Jubiläumsfeier des Mieterbund OWL
Gute Stimmung bei Spiel,
Spaß und Beratung



Verbraucherzentrale Bielefeld
60-jähriges Jubiläum

Die Mieter sind schuld

Kein warmes Wasser, defekte Fahrstühle
und mehr: der Vermieter des Gebäudes in Detmold
wälzt die Verantwortung auf die Mieter ab.

Liebe Mitglieder,

die Bundesregierung geht in die wohnungs-
politische Offensive – und will per Gesetz
verbieten, dass Bestände privater Woh-
nungskonzerne auf Landesebene verstaat-
licht werden können. Juristen bezweifeln,
dass das ohne Änderung des Grundgeset-
zes überhaupt geht: Artikel 15 regelt, dass
Grund und Boden gegen Entschädigung
vergesellschaftet werden können.



In der Geschichte sind
Unternehmen in der
Bundesrepublik immer
mal wieder verstaatlicht
worden. Da griff der
Staat ein, um Unterneh-
men zu retten, Unilever
und den Gasimporteuer
Sefe in jüngster Vergan-
genheit.

Im Wohnungssektor hat es das aber noch
nie gegeben – und dies soll nach dem Willen
der Bundesregierung auch so bleiben. Damit
würde aber der mehrheitliche Wille des
Berliner Wahlvolkes, in Berlin große Ge-
sellschaften zu verstaatlichen, missachtet.
Die Umsetzung des Volksentscheids wird in
Berlin von der Landesregierung seit Jahren
verschleppt – und würde mit einem Bun-
desgesetz weiter erschwert, weil jahrelange
Rechtsstreitigkeiten anstehen würden.

Mit Recht kann man sich darüber streiten,
ob Verstaatlichungen von Wohnungsbe-
ständen großer Unternehmen wie LEG
oder Vonovia, um nur zwei zu nennen,
Sinn machen würde oder ob andere Wege
zielführender sind, um zu bezahlbarem
Wohnraum zu kommen. Auch könnte man
einwenden, dass das für die Städte in Ost-
westfalen-Lippe möglicherweise weniger
relevant ist. Aber darum geht es gar nicht.
Denn die Kritik an vielen Wohnungskon-
zernen ist berechtigt, tausende Mieterinnen
und Mieter in OWL können ein bitteres Lied
davon singen. Ein solches Gesetz, wie nun
von der Bundesregierung nun angestrebt,
ignoriert das und schützt die Konzerne, die
sich damit auf der sicheren Seite wähnen
dürften. Ein fatales Signal.

Ihre
Regina Kopp-Herr

520 Euro inklusive Nebenkosten über-
weist Daniel Lohmeier monatlich an sei-
nen Vermieter, nicht gerade wenig für 32
Quadratmeter mit einem Zimmer, Küche,
Bad und Balkon. Wobei, den Balkon kann
der 49-Jährige nur betrachten, nicht aber
betreten, die Tür lässt sich nicht öffnen.
»Das ist ärgerlich, gerade wenn es heiß
ist, ich kann nicht mal die Tür aufma-
chen, um zu lüften. Aber nach einem
halben Jahr anrufen beim Vermieter habe
ich es aufgegeben«. Der Vermieter, das
ist die »Deutsche Kapital Immobilien
GmbH«, kurz DKI mit Sitz in Enger,
nach eigener Aussage Vermieter nicht
nur in Ostwestfalen-Lippe, sondern auch
in Düsseldorf und Hamburg. Sie gibt an,
hochwertige und klassische Bestandsim-
mobilien zu kaufen und zu vermieten.
Das Haus in dem Daniel Lohmeier wohnt,
ist fünfstöckig. Das Gebäude steht ziem-
lich markant am Dreierkrugplatz in
Detmold, es ist das ehemalige Sparkas-
sen-Gebäude. Ein Bau aus den 1960ern,
sichtbar in die Jahre gekommen und
anscheinend nicht besonders gepflegt.
Die Mieter, schätzungsweise die Hälfte
der 20 Wohnungen sind überhaupt noch
bewohnt, müssen damit leben, das vie-
les nicht funktioniert. Daniel Lohmeier
berichtet davon, dass es mal wieder kein
warmes Wasser gibt, weil der Öltank
nicht befüllt ist. »Ich habe mitgezählt,
das dürfte das 14te mal seit Anfang 2025
sein, dass wir ohne Heizung und Warm-
wasser auskommen müssen«, sagt er.



Wenn mal Öl eingefüllt wird, wissen die
Mieter nie, wie lange es reicht, »mal für
einen Monat, mal für drei Tage«. Ohne
Funktion sind auch die beiden
Fahrstühle. Und die Waschmaschine im
Keller, die für alle Mieter gedacht ist,
tut es schon lange nicht mehr, das Kabel
ist abgeklemmt. Nur ein Teil der Mieter
hat Anschlüsse, um in der Wohnung eine
Waschmaschine aufzustellen, berichtet
Daniel Lohmeier, es handelt sich ja um
umgebaute Büroräume. In denen sich
teilweise auch Schimmel breit macht.
Die Hausverwaltung zu erreichen, sei
Glückssache, manchmal sei jemand von
DKI im Haus, passieren tut in der Regel
aber nichts, berichtet der Mieter wei-
ter. Tageszeitungen in Lippe und die
WDR-Lokalzeit berichteten inzwischen,
in einer Stellungnahme schiebt DKI die
Verantwortung Richtung Mieter. Unsach-
gemäße Bedienung, Vandalismus und
auch nichtbezahlte Betriebskosten werden
als Gründe fürs Nichtstun angegeben.
»Ihr gutes Recht ist es, die Miete zu
mindern oder teilweise zurückzuhalten,
bis sich die Zustände gebessert haben«,
erklärte Sarah Nagel, Geschäftsführerin
des Mieterbundes OWL bei einer gut besuch-
ten, mutmachenden Mieterversammlung
Mitte Juli vor Ort, »die vom Vermieter
angeführten Zahlungsrückstände sind
aus unserer Sicht berechnete Mietkür-
zungen und auch Nachzahlungen von
Betriebskosten, die nicht mehr geleistet
werden müssen, weil die gesetzliche Frist
dafür abgelaufen ist«. Einige der Mieter
werden vom Mieterbund OWL beraten,
vor Ort kümmert sich auch die Partei
»Die Linke«. Auch die Stadt Detmold
ist inzwischen aufmerksam geworden.
Über die Bauaufsicht kann sie eingreifen
und vom Vermieter Handeln einfordern.

Den Beitrag
in der WDR-Lokalzeit
gibt's hier:



Eine Schrankwand versperrt den Zugang
zur Penthouse-Wohnung im fünften Stock,
auch der Fahrstuhl, wenn er funktionieren
würde, ist so nur eingeschränkt nutzbar.

Foto: privat

1.



2.



40 Jahre und kein bisschen überflüssig

Der Mieterbund OWL wird in diesem Jahr 40. Ein Jubiläum, welches sich zu feiern lohnt. Denn ohne Mieterbund stünden viele Mieter schlechter da. »Das bekommen wir in unserer täglichen Arbeit immer wieder gespiegelt. Die Mieter sind dankbar für unser Engagement«, sagt Sarah Nagel, die Geschäftsführerin. Rund 21.000 Menschen sind inzwischen Mitglied im Mieterbund OWL.

Zur Feier in und an der Bielefelder Geschäftsstelle war auch Florian Becker, Bundesdirektor des Deutschen Mieterbund, angereist. Er nutzte die Zeit, um mit Mitarbeitern und Mitgliedern des Mieterbund OWL ins Gespräch zu kommen.

Das Ensemble an der Markstraße punktet mit dem Charme ehemaliger Industriegebäude, Dürkopp produzierte dort bis in die 1990er Jahre. Die Gebäude sind längst umgebaut, sie sind vermietet oder in Eigentum, andere werden von Unternehmen genutzt.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Mieterbund OWL liegt

die Kanzlei Dr. Stracke, Bubenzer & Partner.

Der Rechtsanwalt und Notar Hans Bubenzer war in der Gründungszeit des Mieterbund OWL für die Finanzen zuständig, als Kassierer sorgte er für eine grundsätzliche Entwicklung, trug zum Erfolg des Vereins bei und ist heute eben Inhaber einer renommierten Anwaltskanzlei.

Zur Feier des Mieterbund OWL gab es nicht nur Spiel, Spaß, Essen und Getränke. Viele nutzten die Möglichkeit, an dem Tag Mitglied des Mieterbund OWL zu werden, die Aufnahmegebühr entfiel zur Feier des Tages. Die Bielefelder Energiegenossenschaft »Biege« stellte vor, was für Möglichkeiten Mieter haben, Solarenergie zu nutzen. Weitere Workshops zum Mietrecht und kostenlose Erstberatungen ergänzten die Angebotspalette des Tages. »Ein runder Tag, der zeigte, wie gut der Mieterbund OWL dank seiner Mitglieder aufgestellt ist«, freute sich Joachim Knollmann, Vorstandsvorsitzender des Mieterbund OWL.

3.



4.



5.



1. Tricks für Klein und Groß hatte der Zauberer Ludgero im Kleingepäck.
2. Für das leibliche Wohl und hawaiianischen Flair sorgte das Mahalo Catering.
3. Am Glücksrad der Verbraucherzentrale Bielefeld warteten kleine Präsente, wenn Fragen richtig beantwortet werden konnten.

4. Klaus van Zaddelhoff von der »Biege« erläuterte Wege, Solarstrom als Mieter einzusetzen.
5. (v.l.) Florian Becker, Bundesdirektor des Deutschen Mieterbund, Sarah Nagel, Geschäftsführerin und Regina Kopp-Herr, Vorstandsvorsitzende des Mieterbund OWL begrüßen die Gäste.

Zum Vorteil des Verbrauchers

Die Verbraucherzentrale in Bielefeld feiert 60-Jähriges, die in Herford ist sogar noch älter. Mieterbund OWL und Verbraucherzentralen ergänzen sich.

Nicht nur der Mieterbund OWL, auch die Verbraucherzentrale in Bielefeld feiert in diesem Jahr – und zwar ihr 60-jähriges Bestehen. Die Geschichte der Verbraucherzentralen geht sogar noch weiter zurück. Ab 1959 werden in zunächst sieben Beratungsstellen zwischen Rhein und Lippe, zu denen in Ostwestfalen eine in Herford gehört, eröffnet. 1966 folgt in Bielefeld eine Beratungsstelle. Damalige Themen sind etwa eine preiswerte Ernährung und das Wirtschaften mit Kleinkindern. Auch Beratungen dazu, wie Mikrowellen zu handhaben sind, standen damals hoch im Kurs. Heute geht es häufig um Rechts-, Finanz- und Versicherungsverträge, etwa zum Handyvertrag oder zur Altersvorsorge. Themen wie Probleme mit Bestellungen in Online-Shops und Knöllchen auf privat bewirtschafteten Parkplätzen kommen hinzu.

Im Unterschied zum Mieterbund kann man bei der Verbraucherzentrale nicht Mitglied werden. Aber Mieterbund OWL und die Verbraucherzentralen in OWL – in Bielefeld, Paderborn, Lippstadt, Detmold und Gütersloh – arbeiten an bestimmten Punkten zusammen. Mitglieder des Mieterbund OWL erhalten eine kostenlose Erstberatung bei der Verbraucherzentrale. Eine weitere Kooperation läuft in Mietfragen: Zum Preis von 20 Euro können sich Mieter in den fünf Geschäftsstellen der Verbraucherzentrale in OWL eine Viertelstunde beraten lassen, beispielsweise über die Frage, ob ihre Betriebskostenabrechnung plausibel ist. Diese gefragten Kurztermine werden von Beratern des Mieterbund OWL durchgeführt.

»Wir ergänzen uns. Wir machen beispielsweise Beratungen zu Nebenkosten, aber eben nicht zu Verträgen mit Energieanbietern, weil die nicht Teil des Mietvertrags sind. Die Verbraucherzentrale berät genau dazu«, sagt Sarah Nagel, Geschäftsführerin des Mieterbund OWL.

Umweltberatung ist ein Thema der Verbraucherzentrale. Dazu passt die in Bielefeld seit vielen Jahren gemeinsam durchgeführte Schimmelberatung, an der zudem Haus & Grund und die Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen (BGW) beteiligt sind.

Mehr Informationen:

www.verbraucherzentrale.nrw



Foto: Mieterbund OWL

Sarah Nagel überreicht als symbolisches Präsent ein Mieterlexikon an Ingrid Deutmeyer, Leiterin der Verbraucherzentrale Bielefeld, welches ab sofort in einer Neuauflage beim Mieterbund OWL käuflich zu erwerben ist.

Zeit, sich zu verändern

Sandra Fischer heißt die neue Verwaltungsmitarbeiterin in der Geschäftsstelle Lippstadt. Mit einer halben Stelle arbeitet sie dort seit November 2025 mit dem Berater Andreas Walter im Team. Sie nimmt Anrufe entgegen, empfängt die Besucher, erledigt Korrespondenzen, führt Akten. Zuvor hat die 43-Jährige in einem Heizungs- und Sanitarbetrieb acht Jahre im Büro gearbeitet. »Ich kenne auch die andere Seite und weiß, woran es liegen kann, wenn Handwerker auf sich warten lassen«, berichtet sie. Wie überall gebe es dort einen Mangel an Fachkräften und volle Auftragsbücher. Schäden in Wohnungen, ausgefallene Heizungen, Wasser, das nicht warm aus dem Hahn läuft oder auch aus der Wand strömt –

das hat sie alles schon mitbekommen und weiß, welche Not dies erzeugen kann.

»Manchmal ist es Zeit, sich zu verändern«, sagt sie über ihren Arbeitgeberwechsel. Die Anzeige des Mieterbund OWL hat sie mit Interesse gelesen und sich beworben. Sie wohnt selbst zur Miete in der Gemeinde Wadersloh, ungefähr auf der Mitte zwischen Lippstadt und Beckum. Dort ist sie auch aufgewachsen. »Ich unterstütze gerne Menschen bei Problemen, genau das bietet der Mieterbund«, sagt sie.

Der Mieterbund OWL sei eine wichtige Anlaufstelle für Mieter, die Probleme mit ihrer Wohnung haben. In ihrer Freizeit geht sie gerne ins Kino, etwa in die beiden Filmhäuser in Lippstadt.

Der Mieterbund OWL: Ganz in Ihrer Nähe

Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V.

Marktstr. 5 · 33602 Bielefeld
Tel. 0521 · 56055-0
Hotline 0521 · 60023
verein@mieterbund-owl.de

Alte Torgasse 9 · 33098 Paderborn
Tel. 05251 · 296721
paderborn@mieterbund-owl.de

Königstr. 38 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241 · 14096
guetersloh@mieterbund-owl.de

Brüderstr. 25 · 59555 Lippstadt
Tel. 02941 · 5633
lippstadt@mieterbund-owl.de

Marktplatz 3 · 32756 Detmold
Tel. 05231 · 39699
detmold@mieterbund-owl.de

Bahnhofstr. 6 · 32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 · 27088
badoeynhausen@mieterbund-owl.de

Lange Str. 36-38 · 32105 Bad Salzuflen
Tel. 05222 · 16579
badsalzuflen@mieterbund-owl.de

Klinkstr. 18B · 32257 Bünde
Tel. 05223 · 188261
buende@mieterbund-owl.de

Oststraße 12 · 59227 Ahlen
Tel. 02382 · 760099-7
ahlen@mieterbund-owl.de

Kreis Höxter und Holzminden
Corbiestraße 11 · 37671 Höxter
Tel. 05271 · 9669900
hoexter@mieterbund-owl.de

Auf der Freiheit 2 · 32052 Herford
Tel. 05221 · 56485
herford@mieterbund-owl.de

Impressum

Herausgeber: Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V.
Redaktion: Manfred Horn, Sarah Nagel
Gestaltung: Vera Schmidt | www.schmidt-vera.de
Erscheinungsweise: Zweimonatlich
Verantwortlich: Regina Kopp-Herr, Joachim Knollmann, Thomas Möller
Auflage: 19.000